

Der schwarze Phönix

Zeichen der Vergangenheit

Von YamiBakura

Prolog: Hinrichtung

„Akefia Dalazzo, sie werden des Mordes an Angelo Lanai, Marco Volpe, Luca Frattini, Pietro Rotto und 10 weiteren jungen Menschen, Piraterie, schwerer Diebstahl, schwerer Körperverletzung und anderen Verstößen gegen das Gesetz angeklagt! Das hohe Gericht hat sich für die Strafe der öffentlichen Hinrichtung entschieden, die durch Erhängen und anschließender Verbrennung durchgeführt wird!“

Akefia schnaubte verächtlich als er in all die unschuldigen Gesichter fremder Menschen blickte, die diese Hinrichtung als Zeitvertreib sahen und ihre Kinder dabei hatten. Er hatte den dicken, piksenden Strick bereits um seinen Hals gelegt bekommen, jede Bewegung tat weh, wenn auch nur leicht und diese Schmerzen nicht vergleichbar sein werden, wie die, die auf ihm zu kamen.

In sein Blickfeld trat nun der Mann, der vorgelesen hatte, was Akefia alles auf den Gewissen hatte – oder haben sollte. Akefia wusste es besser, er hatte keinen dieser Menschen getötet, aber wer glaubte schon einem Piraten?

„Möge Gott deiner Seele gnädig sein und sie heil ins Paradies führen.“

Dabei malte der Mann mit irgendeiner Mixtur, die wie Wasser aussah, aber einen ekelhaften Geruch ausübte, etwas auf Akefias Stirn. Er verfolgte die Bewegungen, konnte jedoch nicht erfühlen, was er da auf die Stirn gemalt bekam. Dafür konnte Akefia direkt in das verstohlene Grinsen des Mannes gucken, der froh darüber war, dass Akefia bald sterben würde. Der Pirat kannte den Mann, hatte jahrelang beobachtet was dieser tat, wann er es tat und wieso. Er wusste das dieser Mann alles andere als ein Heiliger war, wie alle hier dachten. Alle, außer die Mitglieder von diesem Geheimbund... und Ryou und für Ryou, nahm Akefia den Tod in Kauf.

„Henker? Sind sie bereit für die Hinrichtung?“

Ein großer, kräftig gebauter Mann trat an einen Hebel, der Akefia den Boden unter den Füßen nehmen würde. Er war das Helferlein dieses Verrückten und obwohl Akefia das alles wusste, konnte er nicht tun.

„Berei-“

„Stop! Haltet ein!“

Akefia, welcher mit seinem Leben abgeschlossen hatte, sah auf und suchte nach dem Menschen dieser Stimme. Lange brauchte er nicht, denn dieser Mensch trat zu ihn... es war Ryou, obwohl Akefia gesagt hatte, er solle verschwinden.

„Was machst du hier?“, krächzte Akefia.

Er hatte heute noch nichts zu Trinken bekommen, sein Hals war trocken wie die Wüste und die Sonne knallte auf ihn herab, mit ihren heißen Strahlen.

„Dieser Mann ist nicht der, was ihr denkt!“

In der Menschenmenge wurde es unruhig als Ryous Finger in die Richtung des Mannes zeigte, der zerknirscht wirkte.

„Er hat all diese Menschen ermordet! Er will Italien in den Tod stürzen! Wenn wir ihn nicht aufhalten dann-“

„Glaubt diesem Mann nicht, liebe Leute. Er ist auch ein Pirat, der Helferlein von Herrn Dalazzo, er will euch nur manipulieren, um weitere mit seinem Kapitän Menschen wie euch umzubringen, weil ihr vielleicht etwas besitzt, was sie haben wollen.“

„Das stimmt doch alles gar nicht!“, widersprach Ryou, doch er sah ganz genau, dass sich die Menge bereits entschieden hatte.

Gegen ihn... Gegen Akefia und Ryou und die Menge würde kein Wort glauben, wenn es keine Beweise gab und darin lag das Problem. Es gab keine Beweise, Ryou hatte keine und Akefia auch nicht. Aber dieser Mann hatte Beweise, die angeblich zeigten, dass Akefia und Ryou die Bösen waren und es würde nicht mehr lange dauern dann wäre Akefia tot und Ryou würde auch eine Verhandlung bekommen.

Es gab keine Chance mehr für ihr Überleben... oder?